

Fünfter Act.

Erste Scene.

(Der Saal zu Schloß Arundel, wie im vorherigen Auftritte.)

Lady Arundel (allein).

Fort ist er! und hier stand er und hier segnet'
Er seine Mutter, die den Sohn nicht segnet.
Bergib mir Himmel! O was find mir jetzt
Die Documente h'r, die ich ersehnte?
Berhörtes Menschenherz, das gern erglüh't,
Damit von Asa' es zehre!

Sir Maurice (tritt ein), Lady Arundel (verbirgt die Papiere).

Sir Maurice.

Lady Base,

Seyd ohne Furcht. Geordnet ward schon Alles.
Vorm Hahnenschrei seydt Ihr des Schreckens ledig.
Taugt doch der alte Ritter noch zu 'was —
He?

Lady Arundel.

Was für'n sündiger Gedanke bringt
Euch so zum Lächeln?

Sir Maurice.

Schmäht Ihr mich, verstumm' ich;
 Wißt Ihr es doch, wie willig ich Euch diene!
 Ich sich'r' Euch Alles — ruh'ge Tag' und Nächte;
 Doch ist die Welt so voll von gier'gen Schelmen,
 Daß ich's beschämt kaum nacherzählen mag;
 Denn seh't, der Schuft den ich bedang, begehrt
 Zwaitausend Golder noch heut Abend —

Lady Arundel.

Schweig!

Greu'l ist Dein hinterlist'ger Rath mir — Greu'l
 Dein gier'ges Trachten. Allzulange war ich
 Bethört, und ließ vom Wahn mich leiten.
 Die Decke schwand — ein kalter Schauer faßt mich;
 Nicht will Gemeinschaft länger ich mit Dir.

Sir Maurice.

Ihr wollt nicht Lady?

Lady Arundel.

Geizhals, nein! Dein schwarzer,
 Scheußlicher Sündenfrom hat mir die Seele
 Beinab' in einer Kluth ersäuft, die tiefer
 Als die ist, der Du meinen Eistgebornen
 Satanisch listig hingabst. Flieh für immer
 Dies Haus; verhung're zwischen Deinen Kasten,
 In denen einst am Tag des Weltgerichts
 Jedwedes Goldstück Dich verklage, Judas!

Sir Maurice.

Ei? Geizhals? Judas? Schönen Dank, Frau Base.

Doch nein, erst morgen früh will ich Euch danken.
 Das überfüllt mir den Beleid'gungsbecher!
 Ihr und die Euern — Eu'r zornvoller Vater,
 Eu'r edelknecht'scher Liebster — Euer Geseß
 Von Sohn — Eu'r Dienertroß, hinunter bis
 Zur Waschmagd — Alle miteinander übten
 Und üben ihren Narrenspott an mir,
 An mir, der Lord von Arundel ich wäre,
 Wenn nicht — Doch hol' der Hefker meinen Zorn!
 Ihr seyd's nicht werth, daß ich ihm Worte leihe.
 Wohl flieh' ich dieses Haus; doch, stolze Lady,
 Wir sprechen uns — dann seyd Ihr minder stolz wohl.
 Ich Geizhals? Judas? Seht doch! Geizhals! Judas!
 (Ab.)

Lady Arundel (allein).

Was lauert hinter seinem frechen Munsinn?
 „Wir sprechen uns,“ sagt' er — „Wir sprechen uns?“
 Sollt' über neuem graus'rem Weh' er brüten?
 Die Zeit enteilt — Holla!

Ein Diener (tritt auf).

Lady Arundel.

Die Stunde?

Diener.

Zehn

Vorüber, Lady.

Lady Arundel.

Schon so spät? Wo ist
 Mein Sohn, Lord Ashdale?

Diener.

Er verließ das Schloß
Vor Kurzem; Roß und Reitknecht zogen ihm
Voraus.

Lady Arundel.

Wohin?

Diener.

Ich weiß es nicht, Milady.
Doch sagte Mylord, daß er wohl erst morgen
Heimkehrte.

Lady Arundel.

Morgen erst? Gefahr, ich seh' Dich!
Auschwachte Maurice meinem Sohn die Flucht
Der Liebenden — Ja, ja, und beide Brüder
Begegnen wohl einander gar als Feinde!
— Hink! Hockeln — Hink! Es waffne jeder Arm sich.
O Himmel! wende Leid ab — o vergieb
Der Mutter, und beschütz' ihr ihre Söhne. (Ab.)
(Der Diener folgt.)

Zweite Scene.

(Das Aeußere einer verfallenen Kapelle — im Hinter-
grunde der Thurm derselben, mit großen alterthüm-
lichen Flügelthüren. Es ist Nacht.)

Gaussen. Zwei Seeräuber.

Gaussen.

Sind all' uns're Männer an ihrem Posten?

Erster Seeräuber.

Alle, Capitän. Lukas steht mit zehn Maaten unter dem Felsen, die Matrosen zu greifen, wenn sie an Land legen.

Gaussen.

Gut so.

Luke (tritt auf).

Luke.

Wir haben die Vögel — vier Weithosen und 'nen schnurrigen Kaplan. Einer nur, ihr Führer, brach sich Bahn und entfloß.

Gaussen.

Die Pest über ihn! Inzwischen gilt's gleich; eh' er Succurs holt, ist Alles abgethan.

Sir Maurice (tritt auf).

Sir Maurice (für sich).

Aus meiner Fassung brachte schier das Weib mich;
Doch, steh' ich an der Schwelle meiner Größe.
Sir Maurice Bevor löst sich morgen früh
In einen Lord von Ashdale auf —

Gaussen.

Nun, Ritter?

Habt Ihr die Füchse?

Sir Maurice (einen Beutel gebend).

Hier, die lieben Dinger!

Wie sanftgebettet sie so lieblich schlummern!

Herzweh macht mir's, daß sie, so still vereint,
 So eng beisammen jetzt in weichem Nest,
 Ausflattern sollen in die weite Welt,
 Um nimmermehr zurückzukehren — O,
 Ihr armen Dinger! — Nicht so hastig Mann!
 Du drückst und scheuerst sie ja zum Erbarmen.

Gaussen.

Seitdem ich Euch zuletzt gesehn, erfuhr ich,
 Daß mir die Häsher auf der Spur sind — Besser
 Also, ich fleh' in Sie, wenn's Werk gethan ist.

Sir Maurice.

Recht, recht —

Gaussen.

So bringt den Rest des Geldes noch
 Heut' Nacht hierher; nach einer halben Stunde,
 Denk' ich das Mein'ge fir gethan zu haben.

Sir Maurice.

So bald? Ei seht, wie grimmig ungeduldig
 Und wild mein Gold ihn macht! Nun, nun, es sey
 d'rum;

Ich hol' das Geld —

Gaussen.

Noch Eins! Traf ich den Norman,
 So nehm' ich die Papier' ihm ab —

Sir Maurice.

Ganz recht,

Und gibst sie mir — 's gehört mit zum Handel.

Gaußen.

So?

Gehört es, Ritter? Wenn ich sie nun 'nüber
Zur Gräfin trüge?

Sir Maurice.

Zu der Gräfin — Schurke!
Da wüß' ich — (Bei Seite.) Wie er wild blickt!
besser

Ist's, ich lenk' ein — (Laut.) Da wüß' ich g'lauben,
Gaußen,

Solch Thun gezieme keinem ehrlichen,
Guthertz'gen Freund, wie Du's bist.

Gaußen (bei Seite).

Nacht' ich's doch!

Die Gräfin von dem Schloß ist mit im Spiele.
Seh'n muß ich erst, was die Papier' enthalten,
Bevor ich sie dem alten Geizfink gebe.

(Laut.) Nun, nun, verlaßt Euch nur auf mich, und
holt

Das Geld. Gut' Nacht.

Sir Maurice (bei Seite).

„Gut' Nacht!“ das beste Wort,
Das dieser Seeräuber jemals zu mir sprach.

(Laut.) Paß' auf — bedenke — Beide müssen fallen!
Eintausend Füß' ist Jeder werth. (Bei Seite.) „Gut'
Nacht!“

Ganz recht so; denn was werd' ich morgen seyn?
(Ab.)

Gaußen (für sich):

Wie? Beide? Pah! was that mir denn der Lord,
 Daß Dir zur Lust ich ihm den Garauß machte?
 Eintausend Jeder? Hm! bringst Du Zweitausend,
 Meinst Du, ich gäb' die Hälfte Dir heraus?
 Der Lord soll leben; doch der And're, dem
 Ich diese Schramme danke — er, der Sohn
 Des todten Mannes — Er muß aus der Welt,
 Gescheh'nes in Vergessen zu begraben,
 Und die Papiere — die besch' ich mir! —
 Inzwischen sieht der Junge brav — Hm, hm!
 Man muß ihn zum Gesecht nicht kommen lassen.
 So 'n Hinterhalt — He! Luke, leih mir doch Deinen
 Kurzdegen; meiner ging mir heut verloren,
 Und meinem Messer bloß mag ich nicht trau'n
 He! die Lanterne! — Luke, paß' auf den Zierling
 Mit dem Juwel am Hut und weißem Mantel,
 Ein Dämchen an dem Arm; sag' ihm, der Priester
 Erwartet' ihn in der Kapell' und seine
 Matrosen hielten's Boot bereit am Strand.
 Sobald Du diese Botschaft ausgerichtet,
 Verschwindest Du — Verhüll' Dich gut, damit er
 Kein fremd Gesicht sieht.

Luke.

Ich versteh' mich d'rauf
 Von lange her.

Gaußen.

Und wenn ein Andrer kommt,

Ein lust'gerer Gesell — der junge Lord,
 So thu kein Leid's ihm, aber pack' ihn fest;
 Ein gutes Lösgeld trägt er sicher ein. (Bei Seite.)
 Setzt Rache für die Schmarre mir; der Sohn
 Soll bluten, wo der Vater fiel.

(Ab in die Kavelle.)

Luke,

Träg' ist
 Der alte Mond heut Nacht, will nicht hervor
 Aus seiner Wolfenkammer; doch wer zwischen
 Dem Messer und dem Stricke l:bt, der hat
 Des Schubut's Augen und des Hasen Ohren.
 Horch! Fußtritt!

Lord Ashdale, Violet am Arm, (tritt in
 Norman's Hut und Mantel auf).

Violet.

Sprich! Dies Dunkel und dies Schweigen
 Sind furchbar mir.

Ashdale.

Geliebte, fürchte nichts.

Violet.

Wie seltsam schneidend klingt mir Deine Stimme;
 Ich bebe —

Ashdale (bei Seite).

Dennoch, dünkt mich, würd' ihr Norman
 Ganz das gesprochen haben, was ich sprach.

Eufe.

In der Kapelle harret der Priester; in
Der Bucht dort hinter'm Felsiem Euer Boot —

Ashdale.

Aha der Priester? — Steh da, Bursch! — der
Priester —
Kapelle — Heirath — He?

Eufe.

Was sonst denn, Sir?

Ashdale.

Welch Licht in der Kapell' —?

Eufe.

'ne Lanterne;

Nichts weiter.

(Ab.)

Ashdale (bei Seite).

Alles günstig — Günst'ger mir
Als ich es dacht' — ich seh's — Vorher die Heirath,
Und dann die Flucht — Anständig also, Percy!
(Laut.) Komm, Liebchen, komm hinein — sein burtig!
komm!

Violet.

Mein Ohr will meiner spotten; doch der Schrecken
Spielt gern Versteckens mit den Sinnen! Norman,
Die Glieder zittern mir, doch brav ist's Herz mir,
Denn dieses Herz kann nie an Dir zweifeln.

(Ashdale und Violet gehen durch die Thür der
Kapelle, die sich hinter ihnen schließt.)

Falkner (mit entblößtem Degen, tritt auf).

Falkner (leisen Tones).

Norman! Cap'tän! Nicht laut darf ich ihn rufen.
Wie? Niemand hier? Die Schufte! legten sie
Auch Hand an Norman? — Wer da?

Norman (tritt auf).

Norman.

Violet!

Sie noch nicht hier?

Falkner.

Seyd Ihr es, Capitän?

Norman.

Bin's, Falkner.

Falkner.

Schurkerei gibt's hier, Cap'tän.
Kaum legten wir das Boot zu Land, so packten
Uns raube Fäuste; Deine Bootsmannschaft
Ward mit dem Schiffskaplan gefangen. Glückselig
Schlug ich mich durch, Bericht Dir zu erstatten.

(Ein Schrei innerhalb der Kapelle wird laut.)

Norman.

Ha! welche Stimme?

(Ab in die Kapelle.)

Falkner.

Tausend-Element!

Wie's scheint bin ich zu blut'gem Tanz gekommen.

(Gilt dem Capitän nach.)

Luke (tritt auf).

Luke.

Ich hörte flüstern — Hollab! Sprach hier wer?

Lady Arundel (von Dienern mit brennenden
Fackeln begleitet, tritt auf).

Lady Arundel.

Schau't rings umher! Sie muß hier seyn; verließ sie
Das Schloß doch — ist's die Stunde doch! —

Wer schleicht dort?

Greift ihn! (Die Diener greifen Luke.)

(Violet kommt verstört aus der Kapelle, und sinkt
zu den Füßen der Lady nieder.)

Violet.

O rettet mich!

Lady Arundel.

Was ist Dir, Mädchen?

Und wo ist Er, mein — Norman?

Violet.

Geht nicht hin!

Entheiligt ist der Ort. Mich dünkt, da d'rinnen
Rast Zauberwerk und Mord —

Lady Arundel (für sich).

Wohl darf ich nicht

Den Fuß auf jene Schwelle setzen.

Violet.

Wahrlich —

Doch spottet meiner nicht — Ich sah am Altar
Zwei Normans —

Lady Arundel (für sich).

Weh! sein abgesehied'ner Vater
Entstieg der Gruft.

Violet.

Wir schlichen durch den Kreuzgang —
Da schimmert Licht — da blüht es wie ein Messer;
Ich kreisch' und hing mich an des Mörders Arm,
Als, sieh! ein zweiter Norman plötzlich da stand.
Im Hui zu Boden lag der Mordgesell,
Und Norman stand gigantisch-hoch im Düsler.

Erster Diener.

Hülff uns'rer Lady!

Lady Arundel (ihn weg winkend).

Nicht doch! Geht zurück.

— Was mehr?

Violet.

Ich weiß nichts mehr, ich floh, geblendet
Von nie gefühltem Grausen — (Nach einer Pause.)

Aber wie?

Ist nicht Gefahr, nicht Mord ihm nah? Hinein!
Hinein mit Lichtern und mit Waffen!

Lady Arundel.

Deffnet

Das Gruftthor, daß ich Rede fleh' dem Todten.

(Die Diener öffnen die Flügelthüren, und bringen
mit Fackeln hinein. Man sieht Norman mit
entblößtem Degen an einem alten gothischen Grab-
steine stehen; ihm zu Füßen liegt Gauffens Leiche.)

Lady Arundel (fortfahrend).

Die Stätt' ist's, wo vor meinen Augen einst
Mein Gatte fiel — da steht er, wie im Leben!

Violet.

Mein Norman! Ha! Du lebst — Du lebst!

Norman.

Da, wo

Der Vater fiel, erschlug der Sohn den Mörder.

Lord Ashdale und Falkner (treten auf).

Ashdale.

Ha! meine Mutter! — Wo, wo ist mein Retter,
Der Fremde?

Norman (vorkommend).

Hörst Du ihn? Umarm' ihn;

Ich rettet' ihn.

Ashdale.

Er that's. Ab wehrt er von
Der Gurgel mir den Schurkenstoß. In selbst=
Begrab'ne Grube wär' ich bald gefallen.

Dein Federhut irrführte jenen Mörder.

Ei, Mutter, ich bin unverletzt —

Lady Arundel.

Und er?

Er war Dein Retter?

(Gaußen's Leiche wird von den Dienern weggeschafft.)

Luke.

Edle Dam' und Herren,
Versuchten wir Unziemliches, so war's

Sir Maurice Beevor, der uns uns'ren Hauptmann
Durch Gold bestach; der Ritter wollte, Beide —
Mylord und jener Fremde — sollten sterben.

Ashdale.

Wär's möglich?

Lady Arundel.

Nur zu möglich wohl. Klar seh' ich
Sein schwarzes Thun jetzt.

Falkner.

Uns're Bootsmannschaft —
Du braungeficht'ger Rehlabschneider — sprich!
Wo ist sie? Ward ihr nur ein Haar gekrümmt, so —

Luke.

Todt unser Hauptmann; da ist's Werk gethan,
Und unverfehrt blieb Eure Mannschaft.

Falkner.

Vorwärts!

Voraus mit Fackeln, Ihr da! — Zeig' den Weg!

Norman.

Nimm alle Diener mit, mein Falkner, alle!
(für sich) Kein Miethling höre dies Gespräch mit an,
Das lehrt' hienieden zwischen Sohn und Mutter.

(Die Diener stecken einige der Fackeln vorn in die
Fessenspalten, und gehen mit den übrigen Lichtern
Falknern und dem Seeräuber Luke nach.)

(Zurückbleiben Lady Arundel, Lord Ashdale,
Norman und Violet.)

Lady Arundel (der Kapelle zugewendet).

Dort ruh't was Lieb einst war, als Staub jetzt,
Vielleicht weilt noch die Liebe droben, und
Gebet vermag den Schatten zu versöhnen.

(Sie kniet an dem alten Grabsstein. Der Mond
bricht durch das Gewölk.)

Norman.

O Violet! So wardst auch Du betrogen?

Violet.

Schmach, Mylord über Euch!

Ashdale.

Ist List in Liebe

Doch aller Orten üblich, schmucker Fremder.

Vergebt mir was ich früher zu Euch sprach;

Reicht mir die Hand — So recht! — Ihr war't
mein Retter;

Thut mehr — entsagt freiwillig diesem Mädchen.

Aus edlem Haus' ist sie, verwandt dem mein'gen;

Zu jung noch um ihr eignes Herz zu kennen.

Mag eig'ner Werth Euch adeln auch, doch habt Ihr

Noch erst die Sporen zu verdienen, drum

Entsagt und nehmt des Mädchens Mitgift dreifach.

Norman (bei Seite).

Der Mutter Liebe, Namen, Titel, Güter,

Und nun dies Herz auch, dieses eine Herz,

Das an dem meinen hängt — dies Alles — Alles

Raubt mir das Schooßkind!

Ashdale.

Euer Schweigen gilt
Für Zustimmung. So hör' mich, Violet!
Zu sehr prunkt' ich mit meinem Grafenstand;
Zu rasch warb ich um Dich. Vergib mir, und
Entsag' dem Fremden, der zwar tapfer ist,
Doch dessen Abkunft nicht der Deinen gleichkommt.
Entsag', und sey der Ersten ein' in England;
Wie Du der Schönen Schönste bist —

Violet.

Mein Norman!
Was stehst Du stumm? was starrst Du so mich an?

Norman.

Betracht' ihn doch! ist jünger doch und schöner
Und von viel stolzer'm Hoffen er als ich!
Ich glaub' an keine Liebe mehr. Verleugnet
Die Mutter erst den Sohn, warum das Mädchen
Nicht den Geliebten!

Violet.

Meiner spotten wüßst Du!
Hört mich, Mylord! Ihr fordert meine Hand,
Ihr bietet Reichthum, Pomp und Macht mir; er
Hingegen Mühen und Gefahr.

Norman.

Du sagtest's.

Violet.

So hört denn — Da, wo er ist, ist mein Schicksal.
Nimm mich, o nimm mich Norman! Frauenliebe,

Einmal geweiht, kann nimmerdar vergehen,
Ob schon sie wohl vermag das Herz zu brechen.

Norman.

Treu unter den Treulosen Du! Auf's neue
Blüht Hoffen mir in meines Lebens Wüste.
An meine Brust, daß die Musik des Herzens,
Des einen Herzens, das mich liebt, mit der
Des mein'gen sich verschmelze!

Ashdale.

Nimmermehr!

Unedler, nimmermehr! Das Leben, das Du
Errettetest, ist ohne sie ein Nichts.
Zieh! Fuß an Fuß gestellt, laß Tapferkeit
Den Preis gewinnen. —

Norman.

Ich will Dir kein Leid's thun.

Ashdale.

Kein Leides? Frecher Prabler! nicht entsagen
Und auch nicht sechten? Was denn willst Du?

Norman.

Was?

Stoß mich in diesen Armen nieder; ich
Berge' Dir's! Thu's, und sage Deiner Mutter,
Wie deine Festtagsklinge sich erhob,
Und wie mein Kriegerschwert zu Boden fiel.

Ashdale.

Ihr Heil'gen! gebt Geduld mir.

Lady Arundel (kommt aus der Kapelle).

Auf dem Steine,
Der sein Gebein deckt, betet' ich, und fand
Himmliche Ruh', wie ich sie nie empfunden.
Percy, Du zogst den Degen gegen Deinen —

Norman.

Still! Ich bewahrte Dein Geheimniß, Mutter.

Lady Arundel.

Unglücklicher!

Ashdale.

Was starrst Du bald mich,
Bald ihn an?

Lady Arundel.

Percy! Her zu mir, mein Sohn;
Nicht mehr Lord Ashdale — Sieh dort Deinen Bruder!
Ja, das Gewissen zwingt allendlich zum
Bekennniß — Deinen äl'tren Bruder sieh,
Den rechten Erben dieses Unglückshauses.

Ashdale.

Ha! Das ist Wahnwitz.

Lady Arundel.

Schweig, Unchrerbiet'ger!
Hier, Arthur, nimm zurück die Documente,
Die Dir Dein Recht der Erstgeburt bestär'gen,
Mein Erstgebor'ner Du aus langverhehlter,
Doch heil'ger Eh' mit Arthur Le Mesnil.
An seine Brust, mein Sohn; nicht Colern gibt es!

Norman.

Nun, theurer Bruder? All' was mein —

Ashdale.

Ist Dein!

Und wähnst Du jetzt ich würde bei Dir betteln?
 Dir sammelndienern und nach Krumen suchen,
 Dem Abfall von des reichen, gnadenvollen,
 Älteren Bruders Tafel? Ha, der Schmach!
 Bei'm wilden Waldthier wollt' ich lieber schlafen,
 Bei Eichelkost verhungern, eh' die Welt
 Auertiefe: „Seht den einst so stolzen Ashdale,
 Den schmiegfam jüngern Bruder!“

Lady Arundel.

Percy!

Mein Liebster!

Ashdale.

Ist es, Mutter? ist es so?
 Sag', daß Du meines Stolzes nur gespottet,
 Mich nur geprüft hast — sag' es!

Lady Arundel.

O,

Es ist so!

Ashdale.

Alles denn enthüllt! Nicht ford' ich
 Beweise — G'nug Beweis sind Deine Blicke;
 Nichts hören will ich — keine Schmahezählung!
 Leb' wohl denn, Mutter!

Lady Arundel.

O, verlaß mich nicht!
Bedenk', wie ich Dich liebte, Deinetwegen
Die Seele mir verflochte, Deinen Bruder
Um seine Rechte bringen wollte —

Violet (schüchtern).

Thener Norman,
Sind wir doch jung — an Liebe reich — was brauchen
Wir Gold und Titel!

Lady Arundel.

Sag', daß Du verzeih'st;
Und doch — was hättest Du wohl zu verzeihen?

Ashdale.

Alles, Milady. Hättet Ihr von Kindheit an
Zur Armuth mich, die mein Iest harret, erzogen,
So wären Wunsch' und Sucht des Ueberflusses
Zweite Natur nicht mir geworden. Ach!
Mein gutes Schwert wär' dann bei freiem Sinn
Der Genius meines Schicksals — O Du thatst mir
Schwer Unrecht an!

Norman.

Schmach, Percy, über Dich,
Daß undankbar und lieblos Du der Mutter
Angstthränen so vergilt'st — O Mutter, Mutter!
Ich liebte mehr als er Dich. — Du bereu'st?
Nimmst ihre Hand? — Vergib ihm! (feierlich.) Theu-
rer Vater!
Nie sah ich Dich im Leben, doch mich dünkt,

Es füllet deine Nähe meine Seele. —
 Nicht zitt're mehr, Du arme Trauernde!
 Fühl' ich's doch, wie mein armer Vater nicht
 Um Deiner Güter willen je Dich liebte!
 So zürnte wohl sein armer Geist dem Sohn,
 Wenn dieser Dir des Herzens früh'ste Neigung
 Zur Quelle bitt'rer Schaam und schweren Grams,
 Anstatt zu milder Tröstung machte. — Hör' ihn
 Aus mir. — Leicht wie von diesem Mantel ich
 Den Morgenthau abschütt'le, schütt'l ich
 Von meiner Seele jeden unheilsamen
 Gedanken, der aus Weltlichem entspringt.
 Schaut — todt sind Alle, die mein Recht bezeugten;
 Mein Vater todt — der Priester todt — So geb' ich
 Mit ruh'ger Hand das Uebrige den Flammen.
 Und wie das Feuer diese Schriften tilgt,
 So sey fortan getilgt, all was Dich schrecken
 Oder betrüben kann, geliebte Mutter..

Alfhdale.

Halt da! Nein, nein! So niedrig bin ich nicht;
 Es war nur Eines Augenblickes Schwäche.
 Heil sey dem wahren Erben — o mein Bruder!
 (Er fällt an Normans Brust.)

Norman.

Mutter und Bruder — Beide mir! O Freude!

Lady Arundel.

Befreundet meine Söhne!

Asbale.

Ruf' herbei

Die ganze Dorfschaft — zeig' ihr ihren Gutsheerrn!

Lady Arundel.

So sey's — zwar gilt's erschütternde Erzählung;
Doch sollt' Ihr mich sie sprechen hören — (Mit
schwankender Stimme.) O
Mein armer Percy — mein noch ärm'rer Vater!
Doch muß es seyn.

Norman.

O sieh sie an, mein Bruder!
Ist's möglich, daß wir ihr solch Leid bereiten?
(Er hält die Schriften über eine der Fackeln, bis sie
verbrannt sind.)

Es ist gesch'hn, und keine Schranke ist fürder
Mehr zwischen Eurem Herzen und dem meinen.
Jetzt halten Deine Arme mich umschlungen;
Jetzt, Mutter, schmilzt Dein Kuß in meine Seele!

Lady Arundel.

O, Segen über Dich.

Norman.

Hör' es, Du Himmel,
Du all'umfangende Luft! Hall's wider Meer,
Daß leichtbewegte Blätter es verkünden;
Hauch's aus, Natur, daß hoch hinauf es schallt
Zum ew'gen Vater Aller — meine Mutter
Hat ihren Sohn, hat mich, ihr Kind, gesegnet!

Asbake.

Wie edler dies als unsers Hauses Adel!

Norman.

Zu seinem Elemente Jeder! Du
 Am Land das Dich erzog — ich hin auf's Meer!
 Kein Opfer ist's. Bei allem Heil'gen! besser
 Ein Lorbeerblatt, von tapfrer Hand gepflückt,
 Als alle Kronen von der Todten Schädeln
 Gerissen — so spricht meines Vaters Sohn!
 O wären alle vor uns, alle die
 Auf diesem weiten und geschäft'gen Markt
 Von filz'gen Händlern — hier im Land von England —
 Den gelben Gott anbeten — o wie würde
 Ein' einz'ge große Wahrheit da den Thron
 Des Mammon bis in seinen Grund erschüttern!
 In unsern Seelen hegen Reichtum wir,
 Den Trug uns nicht abschwindeln, den Verschwendung
 Uns nicht vertilgen kann; denn süße Liebe,
 Des Herzens Glaub' und göttlich Hochgefühl
 Von dem, was wir seyn werden, wenn die Welt
 In Staub fiel — das ist unser Segensreichtum!
 Ist es so, Violet?

Violet.

Nie liebt' ich Dich,

Nein, nie — als diese Stund' erst! Noch vor Kurzem,
 Als Du das warst, was die bethörte Welt
 Für größer hält — schienst Du mir wen'ger, Norman.

Ashdale.

Es darf nicht seyn. Kein Feu'r vertilgt Dein Erb-
recht.

Zum mind'sten theile brüderlich mit mir.

Norman.

Raum soll Dir g'nug zu edlem Handeln werden.
Gib Mitgift meiner Violet, wie Dir's
Beliebt, nur gib sie mir, den größten Schatz,
Wenn Du ihr jetzt kannst ohne Groß entsagen.

Lady Arundel.

Die halbe Erbschaft soll ihr Mitgift seyn.

Ashdale.

Bergib mir, holde Base! — Läutert sich
Mein Herz doch in dem Lichte seiner Seele!
Und nimmer drückt' auf holder Kön'gin Hand
Ein Ritter rein'ren Kuß der Huldigung,
Als ich auf meines Bruders Bräutheins Hand.

Sir Maurice (tritt auf mit einem Sack voll Geld.)

Sir Maurice (für sich).

Schon wird's gethan seyn — mein Patent ist fertig.
— Ah! Theu'r kommt mir's zu steh'n — Was seh'
ich? Fackeln?

Entsetzen! (Läßt den Beutel fallen.)

Ashdale.

Schurk! Dein Miethling ist dahin.
Raff' auf den Sündenlohn!

Lady Arundel.

Und darum, Geizhals,
Verlangtest Gold Du? — Doppeltmörder!

Sir Maurice.

Still!

Er hört's ja sonst.

Lady Arundel.

Hinweg!

Sir Maurice (an Ashdale sich klammernd).

Gut meint' ich's, Heißsporn.

Ashdale.

Fort, ich verachte Dich!

Sir Maurice.

Verachtest mich?

Um einen Pfennig sollst Du bei mir betteln. —

Heil Arthur! Heil dem Erben Arundels!

Eu'r Erbrecht —

Norman.

Gilt nichts!

Sir Maurice.

Wie? Doch die Beweise —

Norman.

Beweise gibt's hier nur von Deiner Schuld!

Sir Maurice.

Getäuschter, junger Mann!

(Norman zeigt bedeutungsvoll auf die Fackeln.)

Sir Maurice.

Wie? Was? Verbrannt?
Ich seh's, ich bin betrogen — bin ermordet!

Norman.

Fort, und verstumm' ob dem, was Dich nicht kümmert,
Sonst — doch Dein graues Haar mag Dich beschützen.
Fort, und bereu' —

Sir Maurice

Ich dank' Euch herzlich, Sir;
Bin ich ein alter, armer Ritter doch! —
Mylord, — Eu'r unterthänigster der Bettern;
Bis an mein Grab ein filz'ger, angespie'ner,
Rachloser, unnützschaft'ger, armer Better! —
Ja, ich will geh'n, mein Geld vergraben, mich
Erhängen, und die Armenkasse soll
Mein Gräbniß zahlen — Uh — Verflucht seyd Alle!
(Ab.)

Falkner, der Kaplan und Matrosen
(treten auf).

Falkner.

Cap'tän — hier der Kaplan, und dort Dein Schiff,
Und Wind und Wetter günstig.

Lady Arundel.

Nicht vermag ich's
Von Dir zu scheiden, mein geliebter Sohn!

Norman.

Wir scheiden nicht. Ist Violet das Band doch,

Daß mich an Deinen Herd und Deine Liebe
 (Wird auch die wahre Ursach nimmer kund,)
 Obn' alles Aufsehn knüpft. Wir scheiden nicht,
 Bevor der Honigmond vorüber.
 Ruft Ruhm mich dann auf See, so soll alljährlich
 Dein Mutterblick mich wieder zu Dir winken.

Lady Arundel.

Wenn jemals Du's bereu'st —

Ashdale.

Zur Hälfte, Bruder,

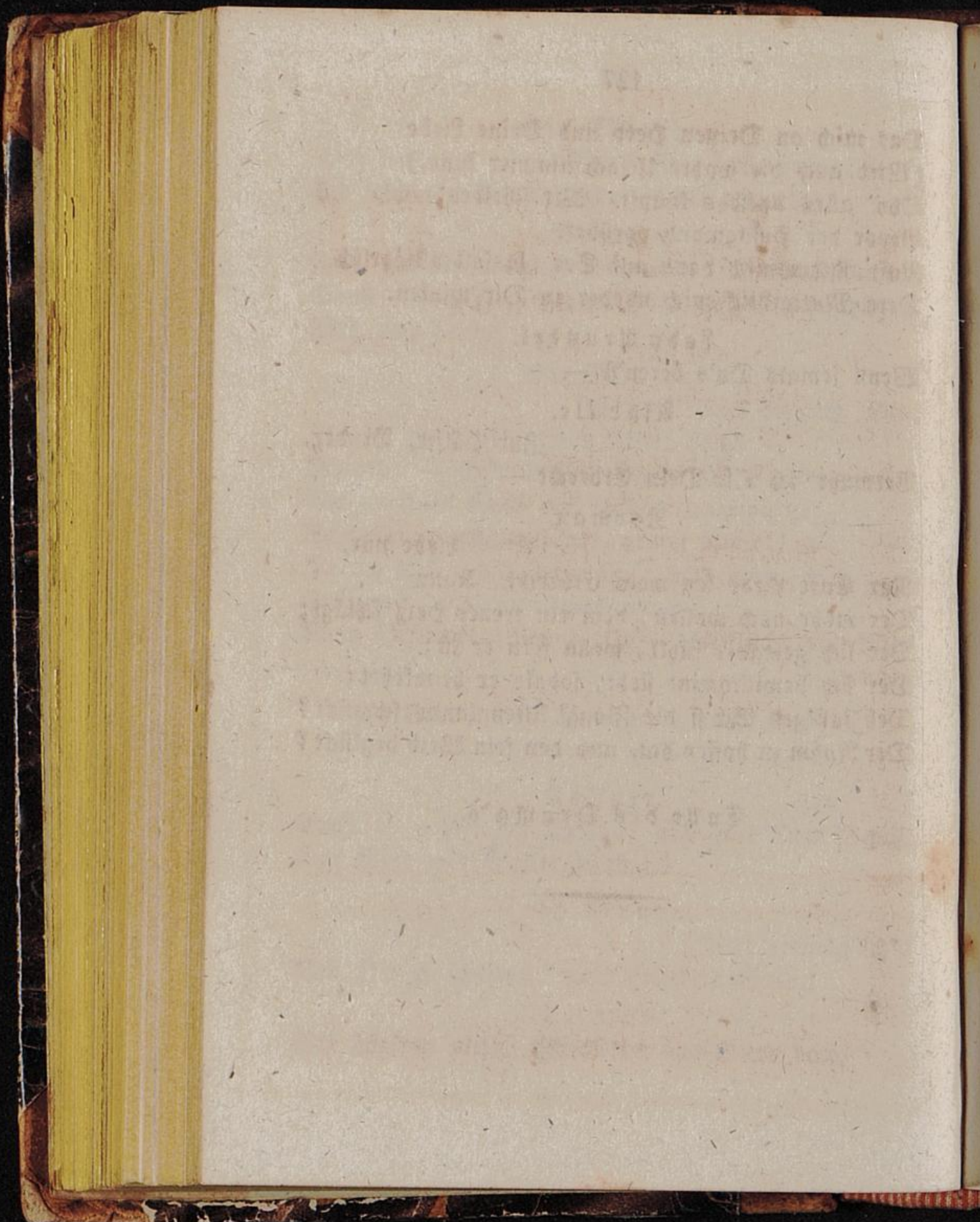
Berwahr' ich Dir Dein Erbrecht —

Norman.

Liebe nur,

Nur Eure Liebe sey mein Erbrecht. Kann
 Der mehr noch wollen, dem ein treues Herz schlägt;
 Der sich gesegnet fühlt, wenn fern er ist;
 Der sich bewillkommt sieht, sobald er heimkehrt;
 Des lust'ges Schiffs die Flagg' Altenglands schmückt?
 Der Ruhm zu hoffen hat, und den sein Weib beglückt?

Ende des Drama's.



W. J. Sullivan

1880

W. J. Sullivan

W. J. Sullivan

W. J. Sullivan

W. J. Sullivan

W. J. Sullivan

W. J. Sullivan

W. J. Sullivan

W. J. Sullivan

W. J. Sullivan

W. J. Sullivan

Inches 1 2 3 4 5 6 7 8

Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

TIFFEN Color Control Patches

© The Tiffen Company, 2007

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

